

Glocken: 1. „Ave Maria — tec(um)“, in Minuskeln 15. Jahrhundert. 2. Inschrift: „Jesus Nazarenus Rex Judeorum miserere novis anno Domini 1570.“

### Nigendorf

Ortsherrschaft als zunächst Landausches, dann württembergisches Lehen 1416 von den von Friedingen an von Hornstein, 1472 an von Speth, 1532 an Stift Buchau, 1534 an die Herrschaft Neufra-Gundelfingen (1546 Helfenstein, 1627 Fürstenberg). Seit 1806 württembergisch.

#### Pfarrkirche St. Ulrich.

1299 in Buchauer Patronat. — Der jetzige Bestand wesentlich von einem Umbau 1740, Turm von 1699. Erneuerung 1911/12.

Lage: Auf dem ummauerten Friedhof im Oberdorf über einem Bachgrund sich erhebend.

Außen: Rechteckiges Schiff; eingezogener, niedriger, dreiseitig schließender Chor. Rundbogenfenster, Rundbogenportal in der Schiffsüdwand und zugemauertes in der Nordwand. Satteldach, nach Osten dreiseitig abgewalmt. Südsakristei. Westturm mit Schützen im Viereckteil, Achteck mit rundbogigen Schallfenstern und welscher Haube.

Innen: Flache Gipsdecke 1786 von Maurer Nik. Loch in Schiff und Chor, Deckengemälde 1911/12.

Ausstattung: Hochaltar 1885. Ein Gemälde für den früheren 1715 von Maler Manz in Buchau gefaßten Hochaltar wurde von Lukas Flöß aus Tübingen im Wettbewerb mit Benedikt Selg 1785 gemalt. — Zwei Nebenaltdäre, 1786 und 1885 erneuert; links Gemälde des Todes des hl. Joseph, gestiftet von Joseph Angelle und Barbara Steinerin 1702, rechts hl. Johannes von Nepomuk, gestiftet von Josephus Moosbrugger Parochus in Nigendorff 1715 mit Stifterwappen. Beide Öl auf Leinwand, übermalt. — Kanzel 1753 von Schreiner Felix Vater mit Gemälde des hl. Konrad an der Rückwand unter dem Schalldeckel. Gestühl mit Akanthusornament 1719 von Schreiner Matthias Vater (M. V. mit Hobel) in Nigendorf.

Holzbildwerke, neu gefaßt: 1. Kreuzifix Höhe 1,10 m; spätgotisch. 2. Pieta Höhe 77 cm mit überlanger Kopfbildung um 1430. 3. St. Sebastian Höhe 1 m und 4. St. Ulrich Höhe 1 m (Kopf überarbeitet); beide Ausgang 15. Jahrhundert. 5. St. Martin Höhe 95 cm und 6. und 7. Zwei kniende Leuchterengel Höhe 34 cm, Anfang 16. Jahrhundert. 8. Triumphkreuz Höhe etwa 1,20 m; spätgotisch. 9. Einsiedler Mutter Gottes Höhe 1 m mit franzhaltenden Engeln (unter dem neuen Wappen von Thurn und Taxis), 18. Jahrhundert.

Denkstein mit Kelch für Pfarrer Sigmund Buswurm aus Ulm, gest. 17. Sept. 1741.

Geräte: 1. Silbervergoldeter Kelch Höhe 26 cm mit Rocaille an Fuß und Cuppa, 1765 gestiftet von Georg Fischer (s. Glocke von 1769) und Anastasia Diem (83 fl. 30 Kr.).



Abb. 171. Tiefenbach. Votivbild